



Teamleitung Beratung:	Jan Schäfer	06123 - 9058-28	jan.schaefer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	06123 - 9058-16	eva.dingeldey@rpda.hessen.de
Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058-42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Grundsatzfragen des Pflanzen-, Umwelt und Verbraucherschutzes:	Veronica Ullrich	06123 - 9058-26	veronica.ullrich@rpda.hessen.de
Tel. Ansgedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058-11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058-30	

Integrierter Weinbau

Nr. 10 - Hessische Bergstraße

30.05.2023

Rebenentwicklung

Bei allen Rebsorten strecken sich die Triebe und an den Gescheinen fangen z.B. beim Riesling die ersten Einzelblüten an sich zu spreizen. Nach den Prognosemodellen ist der Blühbeginn im Rheingau aktuell auf den 08. Juni berechnet. Dies wäre ein Tag vor dem 30.- jährigen Mittel. Da für die nächsten Tage eine stabile Wetterlage gemeldet ist, wird sich an dieser Prognose auch nicht mehr viel verändern. An der Hessischen Bergstraße ist dieser Termin normal auf den Bereich Groß-Umstadt übertragbar. Im Bereich Heppenheim / Bensheim ist die Entwicklung in der Regel 1 – 2 Tage weiter. Die Triebe haben beim Riesling den obersten Draht erreicht. Frühe Sorten wie Dornfelder konnten schon in der letzten Woche geheftet werden.



Pflanzenschutz

(Wert in Klammern = Basisaufwand,

Bei Netzschwefel sind es zugelassene Aufwandmengen zum aktuellen Entwicklungsstadium)

Oidium

Die Entwicklungsbedingungen von Oidium bleiben auch in den nächsten Tagen gut. Die Gescheine sind aktuell in einer sehr empfindlichen Phase und müssen deshalb geschützt sein. Auch wenn die Luftfeuchtigkeit tagsüber auf 40% absinkt, haben wir durch die nächtliche Abkühlung der Temperaturen dann wieder ausreichend Feuchtigkeit für die Entwicklung von Oidium. Planen Sie die nächste Applikation immer nach dem Zuwachs. **Bei 3 neu entwickelten Blättern sollte die nächste Behandlung durchgeführt werden.**

Für eine Oidium-Behandlung stehen im Vorblütbereich unter anderem folgende Schwefel-Produkte zur Verfügung:

Kumulus WG (3,6 kg/ha), **Microthiol WG** (6 kg/ha), **Netzschwefel Stulln** (5 kg/ha), **SulfoLiq 800 SC** (4 l/ha) (Zulassung ab BBCH 15) oder **Thiovit Jet** (3,6 kg/ha). Beachten Sie bei Schwefel die Verdampfungsrate. Bei den prognostizierten Temperaturen liegt diese bei **5 – 7 Tage**.

Je weiter die Reben entwickelt sind, desto mehr ist der Einsatz eines organischen Oidium-Fungizides sinnvoll. Vor der Blüte sind dies zum Beispiel: **Belanty** (1 l / 10000 m² LWF, siehe Rebschutzbroschüre 2023, Seite 23), **Dynali** (0,2 l/ha), **Kusabi** (0,075 l/ha), **Prosper Tec** (0,33 l/ha), **Spirox** (0,2 l/ha), **Talendo** (0,1 l/ha), **Talendo extra** (0,1 l/ha) oder **Vivando** (0,08 l/ha).

Nicht verwenden sollten Sie vor der Blüte Mittel aus der Gruppe der SDHIs (**Collis, Sercardis, Luna Experience oder Luna Max**) und die traditionellen Azole (**Galileo, Sarumo oder Topas**). SDHIs haben ihre beste Wirkung in der abgehenden Blüte und oben genannte Azole sollten für die Abschluss-spritzung aufgehoben werden. Das neue Azol **Belanty** kann auch schon früher in die Spritzfolge eingeplant werden. (siehe Rebschutzbroschüre 2023, Seite 5).

Peronospora

Im Bereich Heppenheim / Bensheim haben wir seit einer Woche Ölflecke. Aus dem Bereich Groß-Umstadt liegen uns bis jetzt noch keine Meldungen vor. Da für die nächsten Tage keine relevanten

Niederschläge gemeldet sind, ist das Infektionsrisiko trotz der gefundenen Ölflecke als relativ gering einzuschätzen. Trotzdem empfehlen wir auch in nicht befallenen Weinbergen, wenn möglich, **vor dem nächsten Niederschlag, bzw. bei einem Zuwachs von 3 Blättern**, die erneute Abdeckung mit einem Kontaktmittel. Dies sind z.B. die Mittel: **Delan WG** (0,2 kg/ha), **Folpan 80 WDG** (0,4 kg/ha), **Folpan 500 SC** (0,60 l/ha) oder **Polyram WG*** (siehe Anwenderschutz) (0,8 kg/ha). Durch die Zugabe eines Phosphonates, wird der Zuwachs zusätzlich geschützt. Phosphonathaltige-Mittel sind: **Alginure Bio Schutz** (1,5 kg/ha), **Foshield** (1 l/ha), **Frutogard** (1,5 l/ha), **Phosfik** (1 l/ha) oder **Veriphos** (1,0 l/ha). Alternativ können Sie auch das Kombiprodukt **Delan Pro** (1,2 l/ha) verwenden, welches aus einem Kontaktwirkstoff und einem Phosphonat besteht.

Sollten Sie Ölflecke in Ihren Anlagen haben, bieten tiefenwirksame Peronospora-Fungizide mehr Sicherheit. Dies sind z.B.: **Afrasa Triple WG** (0,75 kg/ha), **Ampexio** (0,16 kg/ha), **Enervin F** (0,6 kg/ha Enervin; 0,6 kg/ha Folpet), **Fantic F** (0,6 kg/ha), **Forum Gold** (0,48 kg/ha), **Melody Combi** (0,55 kg/ha), **Mildicut** (1,00 l/ha), **Orvego** (0,4 l/ha), **Profiler*** [empfohlen nur bis BBCH 73](#) (0,75 kg/ha), **Sanvino** (0,375 l/ha), **Videryo F** (0,625 l/ha) oder **Vino Star** (0,5 kg/ha).

Die Mittel **Zorvec Vinabel** und **Zorvec Zelavin Bria** sind die beiden leistungsfähigsten Mittel, die wir auf dem Markt haben und finden deshalb um die Blüte ihren besten Einsatzzeitpunkt. Aktuell ist es noch zu früh für diese Mittel, da wir wetterbedingt nur einen geringen Infektionsdruck haben.

***keine Tankmischung mit Luna Experience oder Luna Max**

* Anwenderschutz

Achten Sie bitte auch auf die Auflagen des Anwenderschutzes. Diese sind bei jeder Zulassung angegeben. Dies sind nicht nur Auflagen bei der Ausbringung der Pflanzenschutzmittel, sondern auch Auflagen, die Folgearbeiten im Weinberg, wie z.B. Laubarbeiten betreffen. Das Mittel Polyram hat z.B. die Auflage, dass die tägliche Betretung der Anlage bis zur Ernte auf 2 Stunden begrenzt ist. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Rebschutzbroschüre 2023 ab Seite 38.

Applikationstechnik

In den meisten Weinbergen haben wir das Entwicklungsstadium **BBCH 55** (Gescheine vergrößern sich, Einzelblüten dicht zusammengedrängt). Somit haben wir aktuell **Basisaufwand x Faktor 2**. Achten Sie auf eine gute Benetzung. Wir empfehlen den Einsatz von abdriftmindernden Injektordüsen.

Nach der Applikation

Beachten Sie bei der Reinigung Ihrer Pflanzenschutzgeräte die Richtlinien der guten fachlichen Praxis. Restmengen sind im Verhältnis 1:10 zu verdünnen und im Weinberg auszuspritzen. Verdünnte, verbleibende technische Restmengen sind auf unbefestigten, möglichst bewachsenen Flächen zu verteilen. Die Reinigung des Pflanzenschutzgerätes ist ebenfalls auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen oder auf dafür vorgesehenen Reinigungsplätzen durchzuführen. Es dürfen keine Spritzbrühereste oder Reinigungsmittelflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen.

Ihr Team im Dezernat Weinbau:

Team Beratung

Teamleitung:	Jan Schäfer	beratung-weinbau@rpda.hessen.de	
integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	jan.schaefer@rpda.hessen.de	Tel.: 06123-905828
905842		bernd.neckerauer@rpda.hessen.de	Tel.: 06123-
ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	eva.dingeldey@rpda.hessen.de	Tel.: 06123-905816
Kellerwirtschaft:	Gerhard Bollig	gerhard.bollig@rpda.hessen.de	Tel.: 06123-905812
Grundsatzfragen des Pflanzen-, Umwelt und			